

Krelinger ADHS-Arbeit

Das Projekt

Im Jahre 2000 fand im Geistlichen Rüstzentrum Krelingen erstmals eine Informationsveranstaltung unter dem Thema „ADS - eine Modeerscheinung oder ein erstzunehmendes Problem“ statt, die von ca. 500 Teilnehmern besucht wurde. Das unerwartet starke Interesse, nicht nur an Informationen sondern auch an Fortbildung sowie konkreter Hilfe und Orientierung für den pädagogischen Alltag im Umgang mit der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung führten uns schon bald dahin, erste Wochenendseminare für Angehörige anzubieten. Aufgrund der immer wieder geäußerten Nachfrage von Eltern ADHS-betroffener Kinder boten wir schließlich im Jahre 2002 eine erste Freizeit für Kinder mit einer ADHS an und diese werden seit dem regelmäßig durchgeführt.

Bei den Teilnehmenden unserer Freizeiten, Seminare und weiterer Aktivitäten handelt es sich um Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von einer **Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)** betroffen sind sowie um mitbetroffene Angehörige.

Hauptmerkmal von ADHS ist ein durchgehendes Muster von Unaufmerksamkeit und/oder Hyperaktivität und Impulsivität, das häufiger und schwerwiegender ist, als man es bei Personen auf einer vergleichbaren Entwicklungsstufe typischerweise beobachtet.

Die von ADHS Betroffenen fallen auf (**Kernbereiche**)

- durch Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen
- durch impulsives Verhalten
- durch eine ausgeprägte Unruhe.

Im Zusammenhang damit treten oft weitere Probleme und **Begleitstörungen** auf, wie

- Defizite im Sozial- und Beziehungsverhalten, oppositionelles und auch aggressives Verhalten, was oft zur Ablehnung durch Gleichaltrige beiträgt und (bei Kindern) die Beziehungen zu Erwachsenen belastet
- Entwicklungsrückstände (im Zusammenhang mit Ich-Funktionsdefiziten/Beeinträchtigungen der exekutiven Funktionen)
- Leistungsprobleme (Schule, Beruf)
- Angststörungen.

Die Krelinger ADHS-Arbeit umfasst aktuell

- Erlebnisfreizeiten für Kinder (8-12 Jahre)
- Trainingswochenenden für Eltern und Jugendliche (in Planung)
- Interventions- und Motivationsseminare für Erwachsene mit ADHS
- Aufbau-seminare für Teilnehmende, die an mind. einem vorausgegangenem Seminar teilgenommen haben (Ziele: Evaluation, Erfahrungsaustausch, Auszeit)
- Herausgabe eines Freundesbriefes mit Informationen für Betroffene und Angehörige
- Unterstützung der Elternselbsthilfe
- Beratende Hilfen im Einzelfall

Die einzelnen Aktivitäten der Krelinger ADHS-Arbeit sind aufeinander abgestimmt und auch mit dem Krelinger Reha-Zentrum sowie mit dem Freizeit- und Tagungszentrum des Geistlichen Rüstzentrums vernetzt. Sie dienen der Unterstützung und Hilfe für ADHS-Betroffene als auch deren Angehörigen und Familien. Es sollen dadurch auch präventive Wirkungen entfaltet werden, um Fehlentwicklungen der Betroffenen (drohende Begleitstörungen, seelische Behinderung etc.) entgegenzuwirken und auch um die anderen Familienmitglieder vor Überlastungen zu schützen.

Als diakonische Einrichtung gilt für unsere Arbeit der Leitsatz: „Fachliche Arbeit – christliche Prägung“. Dem tragen wir Rechnung und dies bedeutet, dass wir die fachliche Hilfe und Unterstützung von Menschen mit dem Angebot des christlichen Evangeliums verbinden.

Die **Erlebnisfreizeiten für Kinder mit einer ADHS** stellen den Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Sie vermitteln den Kindern Erfahrungen mit sich selbst und anderen, die ihnen – so zeigen die Rückmeldungen aufgrund unserer Erhebungen – oft zu nachhaltig wirksamen Impulsen für die eigene Entwicklung helfen.

Die Eltern wiederum nutzen die Zeit, um sich zu regenerieren und neu für die herausfordernde Aufgabe an ihren Kindern zu motivieren. Nachgehende Kontakte zwischen Eltern und Freizeitleitung (auch aufgrund von rückgesendeten Fragebögen, die Bewertungen von Eltern und Kindern enthalten), ermöglichen einen Austausch, der den Eltern ggf. neue Einsichten über das Verhalten, die Stärken und Ressourcen ihres Kindes vermittelt. Die aus den Fragebögen ermittelten Ergebnisse fließen ein in die Konzeptionierung, Planung und Ausgestaltung zukünftiger Freizeiten, um diese zu optimieren und um die Bedürfnisse und Erwartungen von Kindern wie Eltern noch angemessener berücksichtigen zu können. Wir verfolgen dabei den Gedanken der Inklusion, was bedeutet, dass Kinder, die an einer solchen Erlebnisfreizeit „erfolgreich“ teilgenommen haben, Anregung erhalten, an einer üblichen Kinder- oder Teeniefreizeit teilzunehmen. Im Krelinger Freizeit- und Tagungszentrum werden solche Freizeiten angeboten, bei denen Teilnehmende mit persönlichen Schwierigkeiten noch eine begrenzte individuelle Unterstützung erhalten. Eine ausführliche fachliche Konzeption sowie ein Kurzkonzept zur Durchführung solcher Freizeiten liegt vor.

Beim **Elternttraining** geht es um das Eröffnen neuer Handlungsmöglichkeiten, um Ermutigung und einen ggf. veränderten Umgang mit schwierigen Situationen. Das familiäre Zusammenleben ist oft geprägt durch Unruhe, Stress und heftige Beziehungskonflikte, auch bedingt durch eine eingeschränkte Leitbarkeit und oppositionelles Verhalten des betroffenen Kindes.

Weiter geht es darum, das Zusammenleben und den Umgang mit Konflikten Schritt für Schritt zu verändern und zu gestalten. Dabei sollen die Grundbedürfnisse des Kindes in den Fokus genommen werden und die Gründe für auffälliges Verhalten bedacht werden. Ein wesentliches Anliegen besteht darin, ein demokratisches und wertschätzendes Verhalten in der Familie zu realisieren.

Da ADHS auch eine genetische Komponente aufweist, zeigen sich die Störungen oft sowohl bei Eltern wie bei den Kindern. Unsere **Interventions- und Motivationsseminare für**

Erwachsene mit ADHS sollen deshalb die betroffenen Erwachsenen unterstützen und in der Folge auch deren Kindern zugutekommen. Denn Eltern, die sich besser organisieren und steuern können, werden so schließlich auch in ihrer Erziehungsfunktion gestärkt. Somit ist Hilfe für die Eltern jeweils auch Hilfe für die Kinder und umgekehrt.

Die **Aufbauseminare** werden für Teilnehmende angeboten, die an mindestens einem vorausgegangenem Seminar teilgenommen haben. Diese verfolgen das Anliegen, den Prozess der persönlichen Entwicklung der Teilnehmer, insbesondere die geleisteten Fortschritte, verglichen mit einem früheren Entwicklungsstand, festzustellen und daraus neue Motivation zu gewinnen. Sie dienen ebenso dem Erfahrungsaustausch und stellen auch oft eine willkommene und notwendige Auszeit für die Betroffenen dar.

Personelle Ausstattung der Arbeit

Bislang haben wir die seit über 10 Jahren durchgeführten Erlebnisfreizeiten für Kinder mit ehrenamtlichen Betreuern durchgeführt. Um einen zureichenden Standard in unserer Arbeit zu gewährleisten, ist dies aber nicht mehr möglich, da die Begleitstörungen der teilnehmenden Kinder und auch die Risiken (z.B. Unfallgefährdung) stark zugenommen haben. Von daher arbeiten wir nun mit professioneller Leitung (Dipl.-Sozialarbeiter / Sozialtherapeut) und überwiegend mit Betreuern, die entsprechende Erfahrungen mitbringen, wenngleich wir nach wie vor auch ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer einsetzen.

Für die Seminarveranstaltungen werden zusätzlich externe Fachkräfte herangezogen.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Teilnehmenden, die aber den erforderlichen Aufwand (insbesondere bei den Erlebnisfreizeiten für Kinder) nicht decken können, so dass wir auf finanzielle Förderung angewiesen sind.

Es besteht eine **Zusammenarbeit** mit dem ADHS Deutschland e.V., mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen ACL (mit einem speziellen Angebot für Kinder aus sozialen Randgruppen) und anderen Stellen, die ADHS-Betroffene unterstützen. Die Einrichtung ist Mitglied im Diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Perspektiven für ADHS-betroffene junge Menschen in unserer Einrichtung (Netzwerk)

Wir werden von Eltern der Kinder aus unseren Freizeiten und Seminaren immer wieder mit gewisser vorausschauender Sorge auf die ggf. zu erwartenden Schwierigkeiten hinsichtlich des oft krisenhaft verlaufenden Übergangs zwischen Schule und Beruf angesprochen. Wir verweisen dann sehr gern auf die Möglichkeiten, die das Krelinger Reha-Zentrum für Menschen mit seelischen Erkrankungen/Behinderungen und ggf. Suchthintergrund anbietet.

Zunehmend werden hier im Einzelfall junge Erwachsene mit vorgenannter Beeinträchtigung, bei denen aber gleichzeitig eine ADHS vorliegt in die sozialtherapeutische Einrichtung zur persönlichen Stabilisierung oder in die Überbetriebliche Ausbildungsstätte zur Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen sowie zur Ausbildung/Umschulung (berufliche Rehabilitation) aufgenommen und erhalten unter Berücksichtigung ihrer individuellen Situation entsprechende Leistungen und persönliche Betreuung. Diese Einrichtungsbereiche sind durch staatliche Kostenträger anerkannt.

Innovative Weiterentwicklung

Es liegt aktuell in unserer Planung, **für jugendliche ADHS-Betroffene, gemeinsam mit deren Eltern, Trainingsmaßnahmen anzubieten.**

Dabei wird dem besonderen Umstand Rechnung getragen, dass Kinder, die von ADHS betroffen sind, eine ausgeprägt klare Struktur zur praktischen Alltagsbewältigung benötigen. Jedoch im Zusammenhang mit der Ablösungs- und Verselbständigungsphase müssen sie es lernen, sich - relativ unabhängig von ihren Eltern - neu zu organisieren. Dies gelingt ihnen oft nicht zureichend – mit erheblichen ungünstigen Folgen für die weitere Entwicklung (wie Suchtstörungen, Abgleiten zu strafbarem Verhalten, soziale Desintegration).

Und auch die Eltern benötigen Unterstützung zur Realisierung eines veränderten Erziehungsverhaltens, bei dem sie ihren Jugendlichen zunehmend Eigenverantwortung zutrauen und übertragen. Der Rückzug der Eltern und das Bewältigen von Entwicklungsaufgaben durch die Jugendlichen gelingt aber oft nur dann, wenn diese noch eine wirksame Begleitung von anderer Seite erhalten.

Zur Zeit wird an konzeptionellen Überlegungen gearbeitet, die diese Gedanken berücksichtigen und zur Umsetzung bringen.

Stand: Mai 2012

Hartmut Lauter
Dipl.-Sozialarb. / Sozialtherapeut

Krelinger ADHS-Arbeit
Geistliches Rüstzentrum Krelingen
29664 Walsrode
Tel.: 05167 / 456

